

## **31.01.2022: Die Elsenztschule ist Referenzschule digitale Bildung Baden-Württemberg und macht mit beim Projekt „Deeper Learning“**

Seit diesem Schuljahr ist die Elsenztschule mit dabei im Entwicklungsnetzwerk digitaler Transformation und beim Projekt „Deeper Learning“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für Bildungswissenschaft der Universität Heidelberg und der Bosch-Stiftung.

Die Möglichkeiten der technischen Entwicklung, aber die Erfahrungen aus der Pandemie stellen auch die Elsenztschule vor große Herausforderungen. Seit nunmehr zwei Jahren werden die Schüler\*innen ab der Klassenstufe 5 mit einem iPad ausgestattet. Mittlerweile ist dies bei den Klassenstufen 5-7 der Fall. Die weiteren Klassenstufen sollen in den nächsten Jahren folgen. „Wir merken, dass gerade in den bisher ausgestatteten Klassen die digitale Kompetenz zugenommen und der Fernunterricht während des Homeschoolings besonders gut gelungen ist. Die Bedenken, dass die Schüler\*innen nur noch den ganzen Tag vor den Geräten sitzen und nicht mehr mit der Hand schreiben, bestätigten sich nicht. Die Geräte haben Vorteile und genau dort werden sie auch eingesetzt.“, meint Schulleiter Sascha Lieneweg dazu. Mit dem Projekt unterstützen das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg und der „Medienzentrenverbund“ teilnehmende Schulen im Bereich der Digitalisierung und des zeitgemäßen Unterrichts. Die am Projekt beteiligten Schulen erhalten Fortbildungen, entwickeln gemeinsam Entwicklungsziele und werden zu Multiplikatoren für weitere Schulen, indem sie beispielsweise Einblicke in ihre Arbeitspraxis geben oder den themenbezogenen Austausch zur Medienbildung und zum Medieneinsatz voranbringen. „Wir wissen, wir müssen bezüglich der Digitalisierung weiter vorankommen. In vielen Bereichen sind die digitalen Medien mittlerweile nicht mehr wegzudenken. An anderen Stellen verzichten wir wirklich bewusst auf digitale Geräte. Nun freuen wir uns auf die vertiefte Vernetzung mit anderen Schulen und außerdem darauf, anderen Schulen unsere Erfahrungen näherzubringen“, ergänzt Schulleiter Lieneweg.

„Besonders freuen wir uns darüber, gleichzeitig auch beim Projekt „Deeper Learning“ mitmachen zu können“, meint Jumana Riedlinger, Lernbegleiterin an der Elsenztschule. „Vor allem hier können wir mit der digitalen Ausstattung punkten.“ Dabei handelt es sich um ein von der Robert- Bosch-Stiftung gefördertes und vom Institut für Bildungswissenschaften unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Anne Sliwka entwickeltes Förderprojekt, für das sich Schulen bewerben konnten.

Deeper Learning beschreibt eine Pädagogik, in der sich Lernende tiefgreifend mit Wissen auseinandersetzen und selbst Wissen erzeugen. Im 21. Jahrhundert gewinnen Kompetenzen wie kritisches Denken und kreatives Problemlösen an Bedeutung. Doch ohne fachliches Vorwissen und praktische Fertigkeiten ist es nicht möglich, Probleme zu lösen oder kreativ zu sein. Genau darum geht es beim Deeper Learning: Wie können sich Lernende fachliches Wissen und Fähigkeiten aneignen und wie lösen sie darauffolgend kreativ komplexe Probleme?

In mehreren Projektwochen im Jahr haben die Schüler\*innen an der Elsenztschule die Möglichkeit, sich vertieft mit eigenen Fragestellungen und Problemen in den unterschiedlichen Fächern zu beschäftigen. „Die vielen Themen des Bildungsplans lassen uns häufig keine Zeit, dahin zu gehen, wo es eigentlich erst interessant wird, in die Tiefe eines Themas. Wir versuchen hier bewusst in Form von Projektwochen im Schuljahr innezuhalten, um genau in diese Tiefe zu gehen.“, erklärt Jumana Riedlinger.

Beide Projekte verbinden sich mit den langfristigen Zielen der Schulentwicklung der Elsenztschule. „Wir arbeiten immer weiter daran, eine Schule zu sein, in die die Schüler\*innen jeden Tag mit Freude und ohne Angst gehen; in der die Schüler\*innen individuell gesehen und gefördert werden und sich auf einem individuell hohen Leistungsniveau mit den fachlichen Dingen auseinandersetzen können, um der zunehmenden Komplexität gewachsen zu sein.“, führt Schulleiter Lieneweg weiter aus.

**Am digitalen „Tag der offenen Tür“ am 09.02.2022 können sich Interessierte über alle diese Themen und Ideen informieren.**